

## Über den Begriff Kontextualisierung (Verbindungen herstellen)

von Franz Witsch

### Kapitel 1 bis 10 einsehbar unter:

**K01:** Menschenverachtende Mentalität – blutrünstig im Wahn

**K02:** Vom Symbol zum Symptom

Link: <http://www.film-und-politik.de/K02.pdf>

**K03:** Ansatz zur psychoanalytischen Fundierung des Verhältnisses von Subjekt und Gesellschaft

Link: <http://www.film-und-politik.de/K03.pdf>

**K04:** Über den Film „Winterschlaf“ oder von der mentalen Überforderung einvernehmlicher Herstellung menschlicher Verbindungen

**4.1** Dekontextualisierung: wachsende Gewalt in sozialen Strukturen

**4.2** Über den Film „Winterschlaf“ (Goldene Palme in Cannes)

Link: <http://www.film-und-politik.de/K04.pdf>

**K05:** Plädoyer für einen sozial begründeten psychischen Krankheitsbegriff

Link: <http://www.film-und-politik.de/K05.pdf>

**K06:** Frieden in Europa war gestern

Link: <http://www.film-und-politik.de/K06.pdf>

**K07:** Freiheit in der Art: welche Meinung zählt, bestimme ich

Link: <http://www.film-und-politik.de/K07.pdf>

**K08:** Von der mentalen Überforderung, frei zu sein

Link: <http://www.film-und-politik.de/K08.pdf>

**K09:** Ohne Klartext keine Integration

Link: <http://www.film-und-politik.de/K09.pdf>

**K10** Flüchtlingskonflikte in ganzheitlicher Sicht

Link: <http://www.film-und-politik.de/K10.pdf>

## Kapitel 11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt

### Inhalt:

**11.1** Politische Geisterfahrer

**11.2** Muslime – eine Bereicherung für die Gesellschaft?

**11.3** Der Kaiser trägt wunderbare Kleider

**11.4** Teile und herrsche (George Friedman von Stratfor)

**11.5** Kriege, Terror, Flüchtlinge – nachweislich vom Westen verursacht

**11.6** Ist Nachdenken über Terror-Ursachen bald Beihilfe zum Terror?

Hamburg, 24.11.2015

*Wir wollen die Welt so sehen, wie sie ist,  
und uns nicht davor fürchten  
(Bertrand Russel)*

### 11.1 Politische Geisterfahrer

Zu sagen, der Terror sei wesentlich vom Westen zu verantworten, rechtfertigt nicht einen einzigen Terrorakt. (Vgl. **MVS**) Den Terror *verstehen müssen* zwecks Terror-Prävention heißt nicht, ihn *rechtfertigen*. Sagt Pep Guardiola, Trainer des FC Bayern: „Man muss den Grund für den Terror verstehen.“ (**Q16**) Um ihn erfolgreich zu bekämpfen, hätte er vielleicht hinzufügen sollen. Dennoch weiß er anders als die meisten Politiker: etwas zu verstehen, heißt nicht, es zu rechtfertigen. Im Gegenteil, weil etwas nur verhindert oder verändert werden kann, wenn es verstanden worden ist.

Unabhängig davon, ob Menschen in der Lage sind zwischen „verstehen“ und „rechtfertigen“ zu unterscheiden, wird man es ihnen nicht verdenken können, dass sie sich gegen den Terror schützen, auch wenn sie in inhumanen sozial-ökonomischen Strukturen leben, die die tieferen Ursachen von Krieg, Terror und Flüchtlingen sein mögen. (Vgl. **K10**) Dann fragt sich freilich immer noch, ob sie richtige Methoden bei der Verteidigung anwenden, wenn in diesen Methoden das Prinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ vorherrscht, das alles weitere, v.a. eine

Arbeitstitel: Über den Begriff Kontextualisierung  
**K11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt**  
von Franz Witsch

zureichende Ursachenanalyse, in den Hintergrund drängt; eine solche Einstellung, bzw. Mentalität, die auf Ausmerzungen, Vernichtung, Auslöschung zielt, schließt wesentliche Aspekte der Ursachenanalyse aus. Etwas, was vernichtet worden ist, lässt sich nicht mehr untersuchen, bzw. entzieht sich dem Verstehen. „Sich verteidigen“ auf der Basis von „verstehen“, resp. einer zureichenden Analyse ist aber nur möglich, wenn *alles* auf den Tisch kommt: in ganzheitlicher Sicht analysiert wird. (Vgl. **K10**)

In die ganzheitliche Analyse muss auch derjenige, sprich: der Westen, einbezogen werden, der sich – ggf. mit untauglichen Methoden – verteidigt. Doch wie soll das möglich sein, wenn der Westen in seinem Kampf gegen den Terror Fakten schafft, die ihn selbst der Analyse entziehen? Fakten im Sinne der Ausmerzungen, resp. des militärisch-industriellen Komplexes, der Militaristen und seiner westlichen Denkfabriken, sogenannter Thinktanks. (Vgl. **Q08, Q09**) Sie denken, sprechen und handeln ausschließlich in den Kategorien der Gewalt. Der Bürger wird dazu keine Alternative sehen. Insofern haben die Gewalttäter gewonnen: wir werden allen besonnenen Mahnungen zum Trotz (vgl. **Q17, Q18, Q29**) einen Polizeistaat bekommen, in dem militärische Einsätze endlich geboten sind, für die Finanzminister Wolfgang Schäuble übrigens seit Jahren plädiert – rollstuhlbewaffnet. Dann ist eine Militärdiktatur vielleicht auch nicht mehr fern, eine Art „moderner“ Faschismus“ nach dem Modell des „rechtsradikalen französischen Front National“, dessen Vorsitzende Marine Le Pen nach den Attentaten von Paris sagte: „Frankreich müsse sich wieder bewaffnen, seine Grenzen permanent kontrollieren, Muslimen den Pass entziehen und den radikalen Islam ,auslöschen““. (**Q18**)

Das mit dem Auslöschen geht, wie schon zur Nazi-Zeit, vorhersehbar schief; wird wohl nicht mehr zu verhindern sein, schon gar nicht mit einer Linken, die sich seit Marx theorieunfähig zeigt, bzw. mit Machtanalytik (ohne ökonomietheoretische Unterfütterung) ihre Machtgeilheit (ohne Sinn und Verstand) rechtfertigt. Zudem setzt Theoriefähigkeit die Fähigkeit voraus, Widersprüche und Kritik zu kommunizieren. Das alles gehört zur ganzheitlichen Sicht, die fortan, mit den Pariser Anschlägen, noch mehr ausdünn, als es bislang ohnehin schon geschieht?

Die sozialen Folgen sind unübersehbar in der veröffentlichten Meinungsbildung: Die (mentale) Unfähigkeit zu diskutieren, es sei denn orientierungslos oder unzurechnungsfähig (wie Politiker es uns Tag für Tag einbläuen), strahlt in den gesellschaftlichen Kontext, seine sozialen Strukturen, hinein, zerstörerisch, so dass die mentalen Fähigkeiten der Bürger, soziale Erfahrungen zu verarbeiten, mithin, wie es in meinen Büchern zur „Politisierung des Bürgers“ heißt: „Gefühle zu versprachlichen“, massiv erodieren. Immer mehr Bürger sind zunehmend überfordert, ihre sozialen Strukturen in sozialverträglicher Weise (Tag für Tag) zu erneuern, jedenfalls so, dass Gewalt nicht vorherrscht. (Vgl. **MVS**) Wie da den aufkommenden Faschismus einer Marine Le Pen verhindern? Unmöglich. Da sage noch einer, wir haben seit der Machtergreifung Hitlers etwas dazugelernt.

Dieser betrübliche soziale Sachverhalt deutet sich auf leisen Sohlen in unscheinbaren Aussagen nicht erst seit den Anschlägen von Paris an, nicht erst seit 09/11; man muss in Aussagen oder Verlautbarungen nur hineinhören, um versteckte Botschaften zu entschlüsseln (vgl. **MVS**): Was bedeutet es mental z.B., wenn Ex-Kanzler Schröder über Merksels Einsatz für Flüchtlinge meint, sie habe Herz, aber keinen Plan? Was will er damit sagen? Darauf gibt es eine so harmlose wie fragwürdige Antwort: Merkel ist einfach nur doof, könnte man meinen. Darf

sie doof sein? Warum nicht? Nichts dazulernen wollen ist menschlich. Gerade haben Merkel und Obama sich darauf verständigt, die Wirtschaftssanktionen gegen Russland über das Jahr 2015 hinaus zu verlängern (vgl. **Q19**) – so ganz im Sinne unseres vollkommen verblödeten Nachwuchses bei den Grünen.(Vgl. **Q20**)

Man könnte aber auch ganz anders, unfreundlicher reagieren: wir haben es in der Politik mit politischen Geisterfahrern zu tun, zumal wenn Politiker an der Spitze eines Landes mit ihren kurzschlüssigen Entscheidungen (Sanktionen gegen Russland) tief ins Fleisch sozialer wie ökonomischer Strukturen schneiden, oder wenn sie glauben, Muslime, die ihren Glauben ernst nehmen, können problemlos integriert werden. Ja, ja – wir schaffen das. Wie denn, wenn „gemäßigte“ Muslime schlimmer als im Mittelalter glauben, dass Gott „Mann und Frau bestimmte Rechte und Pflichten zugewiesen“ habe, „die ihrer jeweiligen Natur gerecht werden.“? (Vgl. **Q12, Frage 1**)

### **11.2 Muslime – eine Bereicherung für die Gesellschaft?**

Oder wenn Jungen und Mädchen keinen gemeinsamen Schwimmunterricht (**Frage 21**), geschweige den intime Beziehungen (**Frage 20**) haben dürfen? Da kann sich Grünen-Chef Özdemir noch so sehr ins Zeug legen: es gebe keine Heiligen Bücher über dem Grundgesetz. Er wird es Muslimen, die ihren Glauben ernst nehmen, nicht begreiflich machen können, dass sich der Koran dem Grundgesetz unterzuordnen habe. Mein Gott, als habe der Faschismus in muslimischen Ländern, z.B. Saudi-Arabien, so gar nichts mit der Mentalität ihrer Einwohner, so gar nichts mit einem womöglich aufkommenden Faschismus zu tun.

Im Vergleich zu Saudi-Arabien ist Syrien unter Assad ein humaner Staat, wenn auch mit Gewalt zusammengehalten: „Tatsache ist, dass Baschar al-Assad 2000 in einem Referendum mit 97 Prozent der Stimmen zum Präsidenten Syriens gewählt und 2014 mit 89 Prozent der Stimmen bestätigt worden ist.“(**Q18**) Man muss, keine Frage, Prozentzahlen in einer Diktatur sicherlich in Frage stellen. Wahrscheinlich ist aber, dass Assad von den meisten Syrern gewollt ist – mangels Alternativen, weil alles andere, siehe Saudi-Arabien, noch schlimmer sein könnte. Das gleiche galt für die Massenmörder Gaddafi und Saddam Hussein. Ohne sie haben sich der libysche und irakische Staat buchstäblich aufgelöst. Libyen war unter Gaddafi wohlhabend. An diesem Wohlstand partizipierten alle.(Vgl. **Q21**) War das dem Westen vielleicht ein Dorn im Auge?

Vergleichbares gilt für das weitaus weniger reiche Syrien von Assad: Er war dem Westen ein Dorn im Auge. Deshalb gab man den friedlichen Protesten, deren Repräsentanten sich gegen eine militärische Intervention des Westens und gegen die Bewaffnung von terrorbereiten Rebellengruppen aussprachen, keine Chance.

Auch wenn „unübersehbar ist, dass Assad kein Staatsführer nach unseren Vorstellungen ist. Sein Regime ist autoritär und inhuman, anders als die Regime des Westens, die auf ihre Weise inhuman denken, sprechen, handeln und deshalb nicht davor gefeit sind, in offen-faschistische Strukturen zurückzufallen.(Vgl. **MVS**) Tatsache ist ferner, dass alle Religionsgemeinschaften unter Assad ungestört wirken können.“(**Q18**) Das ist seit dem sogenannten arabischen Frühling immer weniger möglich. Das befürchtete ich schon im Jahre 2012.(**DP3**, S. 79, 135f, 149-155)

Von einer kulturellen Bereicherung durch Muslime, die ihren Glauben ernst nehmen, sind jedenfalls nur politische Geisterfahrer fest überzeugt, zum Beispiel die Grüne Claudia Roth, auch wenn die Qualität einer Kultur sicherlich nicht davon abhängt, ob Jungen und Mädchen vorehelichen Geschlechtsverkehr haben (dürfen); fragwürdig ist dennoch, diesen mit dem Hinweis auf Gott autoritär zu unterbinden. Kulturell wichtig ist jedenfalls die Fähigkeit, Gefühle zu versprachlichen, auch solche, die auf Sexualität verweisen. Daran hapert es in unserer Gesellschaft gewaltig, Fähigkeiten, die auf jeden Fall nicht unter autoritären Strukturen entwickelt werden können; in unserer Gesellschaft schon gar nicht, wenn man Terror-Opfern nicht sagen darf, dass sie eine Mitverantwortung am Terror tragen – aus vielerlei Gründen, um die ich mich in anderen Texten (u.a. **K06, K09, K10**), vor allem in meinen Büchern zur „Politisierung des Bürgers“ (**DP1/DPB, DP2, DP3, DP4**), bemüht habe – ohne Anspruch auf abschließende Erklärungen.

### 11.3 Der Kaiser trägt wunderbare Kleider

Sicher ist freilich: wir brauchen die umfassende Analyse (**K10**) unter Einbeziehung der Opfer (**DP1**, S. 81, 157f), wenn Analyse überhaupt von Substanz getragen: ganzheitlich sein will. Soll sie ganz offensichtlich nicht. Damit ist es unumkehrbar vorbei. Wir kriegen den Polizeistaat, den Einsatz der Bundeswehr im Innern und sehr wahrscheinlich noch massiver nach außen. (Vgl. **Q29**) Es drängt sich die Frage auf, ob politische Geisterfahrei nunmehr zur wesentlichen Eigenschaft der Politik geworden sei. Nicht nur Merkel – Ex-Kanzler Schröder selbst ist an dieser Geisterfahrei beteiligt, weil er mit seiner Bemerkung, Merkel habe Herz, aber keinen Plan, die politische Situation verharmlost. Und überhaupt: Hat er vielleicht einen Plan? Einfach nur Flüchtlingskontingente anzumehmen, dazu in staatsmännischer Pose, führt nicht weit. Die Flüchtlingszahlen werden munter weiter steigen, es sei denn, man schreckt sie massiv ab, indem man auf Flüchtlinge, die nach Europa drängen, schießt – was an der spanischen Grenze zu Nordafrika tatsächlich geschah. Diese Morde fand der spanische Innenminister angemessen. (Vgl. **Q13**) In *Tagesschau* und *Heute* war das, wenn überhaupt, nur ein Thema am Rande.

Es steht zu befürchten, dass es eine humane Lösung unter den derzeitigen sozialen und ökonomischen Strukturen, dazu ich mentale – das menschliche Innenleben betreffende – Strukturen zähle (vgl. **MVS**), nicht gibt, die deshalb auf den Prüfstand gehören. Um zu ermessen, wie wenig das ein Thema ist, muss man sich nur eine beliebige politische Talksendung ansehen, etwa *Menschen bei Maischberger* (vom 17.11.2015 zu den Pariser Anschlägen und Flüchtlingen). Dort reden Experten allesamt um den heißen Brei herum – ohne Theorie, mit Null Substanz, mit so nichtssagenden wie sinnlosen Verlautbarungen, ohne eine deutlichere Aussage zu wagen, die den Nagel, wie es so schön heißt, auf den Kopf trifft.

Nagel auf den Kopf? – geht nicht. Terroristen verachten unsere Lebensweise, unsere Freiheit, sagt man; will sagen: wir sind die Guten. Der Kaiser trägt wunderbare Kleider. Wehe dem, der sagt, er sei nackt. Helmut Schmidt? – ein wunderbares Vorbild; ein Gigant (Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz), der größte Politiker des 20. Jahrhunderts, heißt es auf der Straße. Wer zuerst ein *wahres* Wort sagt, ein wenig Theorie gegen unsere Gesellschaft ins Spiel bringt, macht sich verdächtig; ist mit Pegida im Bunde; vielleicht ja ein klammheimlicher Sympathisant. Politiker, die etwas werden oder an der Macht bleiben wollen, vor

allem *Linke* und *Grüne*, labern besonders substanzlos daher (**Q20**), ohne klare Ansagen, die etwas mehr als nur *alles*, also *nichts* bedeuten.

In der Bevölkerung spricht man noch am ehesten aus, was „Sache ist“ – in einer Zeit, wo der Terror die Zentren Europas nunmehr massiv erreicht. Wie reagieren Politiker? Zunächst wirken sie, natürlich, aufrichtig geschockt. Das ist noch normal. Doch alsbald geht's dann auch schon los mit der Heuchelei: etwa salbungsvollen Trauerreden, eine beliebte Art, Solidarität mit der Bevölkerung zu üben, die den Vorteil hat, dass sie nichts kostet. Dann folgen übliche nichtssagende Verlautbarungen: man dürfe Flüchtlinge nicht unter Generalverdacht stellen. Wer tut das? Minderheiten reichen vollkommen, eine Handvoll Terroristen, um einen Stadtteil in Schutt und Asche, ein ganzes Land in Angst und Schrecken zu versetzen. Im Zustand der Angst ist natürlich kein Bürger, jedenfalls kein Politiker, in der Lage, wenn er es denn jemals war, auch nur einen einzigen in sich stimmigen Gedanken zu formulieren, der tiefergehende Ursachen einbezieht, wiewohl alle Welt von Kriegsursachen redet, die „bekämpft“ werden müssten, um das Flüchtlingsproblem zu lösen, das man aber – oh Schreck! – bloß nicht mit den Anschlägen von Paris, dem Terror, vermischen dürfe.

Man redet von Kriegsursachen (bekämpfen), meint aber noch mehr Krieg gegen den Teufel IS (Putin, **Q27**) Reflexhaft. Anstatt, heißt es in **Q14**, „einmal inne zu halten und sich vor Augen zu führen, welche Entwicklung sich seit 09/11 vollzogen hat. Anstatt in den betroffenen Ländern [z.B. Syrien] nach Kräften zu suchen, die die Zivilgesellschaft stärken, wurden im unbedingten Glauben an das Primat des Militärischen gewaltbereite Gruppierungen aufgebaut, um deren ideologische Ausrichtung man sich nicht weiter scherte, solange die Waffenbrüderschaft gegen den gemeinsamen Feind [Assad] gewährleistet war. Die Ausweitung des Kriegsgeschehens tat dann ein Übriges: Friedliebende Bevölkerungsmehrheiten verloren an Einfluss. Die sich immer schneller drehende Gewaltspirale spülte genau diejenigen Gewalt-affinen Typen nach oben, die sich später als die berühmten Geister entpuppten, die man zuerst schwer bewaffnete und dann nicht mehr los wurde. All das wissen Obama, Hollande, Cameron, Merkel & Co. und es ist bemerkenswert, welche realpolitischen Schlussfolgerungen sie aus dieser ziemlich eindeutigen Faktenlage ziehen.“ Und es ist „verblüffend, wie sie es immer wieder schaffen, dass wir Wähler dieses Festhalten an militärischer ‚Logik‘ trotz offensichtlicher Erfolglosigkeit und riesiger ‚Kollateralschäden‘ Wahl für Wahl durchwinken.“(**Q14**)

#### **11.4 Teile und herrsche (George Friedman, Stratfor)**

Richtig ist, Kriege haben noch nie ein einziges Problem gelöst und werden doch immer wieder geführt. Auf den Vietnamkrieg folgte kein Terror oder nur einer in kleinerer Münze, links motivierter Terror, an dem die Staaten fleißig mitstrickten, in einer Art Warmlauf für spätere Zeiten. Er war jedenfalls weniger grausam, weil die Amis den Vietnamkrieg verloren hatten, nachdem sie zuvor viele Millionen Vietnamesen umgebracht hatten. Vietnam wurde, anders als der Nahe Osten und Nordafrika, befriedet den Amis zum Trotz.

Und die Amis machen seit Jahrzehnten immerzu weiter. Heute intervenieren sie nicht mehr direkt wie in Vietnam, sondern erziehen und finanzieren sich ihre Stellvertreter heran, zuletzt den IS, zuvor die Taliban in Afghanistan, die Kriege für sie führen – nach dem Prinzip: Teile und herrsche. Sollen sie sich doch

gegenseitig den Schädel einschlagen. Dann müssen wir das nicht mehr machen. Ein Prinzip, das so alt ist wie der Krieg.(Vgl. **Q08**)

Wilfried Michalski kommentiert das wie folgt: „Es gibt sie. Die polit-strategisch ganz eindeutigen Reden. Reden die ohne diplomatische Umschreibungen direkt ins Zentrum der Sache gehen. Eine solche Rede wurde vom Stratfor-Vorsitzenden George Friedman vor „The Chicago Council on Global Affairs“ am 4. Februar 2015 gehalten. Es ist vielleicht ein Meilenstein in der Geschichte der öffentlichen Behandlung globaler Beziehungen, was von Herrn Friedman dort auf offener Bühne unverblümt über die Stabilisierung des amerikanischen Imperiums durch gezielte Destabilisierung anderswo gesagt wird.“(Vgl. **Q09**)

In dieser gemeingefährlichen politischen Gemengelage verhalten „verzweifelte Appelle“ von vier ehemaligen Angehörigen der US-Air Force: „In einem Brief an US-Präsident Obama erklären sie: Gerade der Drohnenkrieg führt zur Rekrutierung neuer IS-Terroristen und destabilisiert die Welt.“ In ihrem Appell heißt es weiter: „Wir haben erkannt, dass das Töten von unschuldigen Zivilisten nur das Gefühl von Hass verstärkt hat, das zu Terrorismus und Gruppen wie dem IS führt (...) Dabei sei der Drohnenkrieg ein ähnliches Rekrutierungswerkzeug wie Guantanamo.“ „Diese Regierung und ihre Vorgänger haben ein Drohnenprogramm erschaffen, das eines der verheerendsten Triebkräfte für Terrorismus und die Destabilisierung in der Welt ist.“(Vgl. **Q15**)

Man kann nicht oft genug daran erinnern: es sind – im Sinne von „Teile und herrsche“ – Kriege des Westens, die Terror und Flüchtlinge nach Europa bringen; nicht Assad, nicht Saddam Hussein, wie US-Militärs und deutsche Politiker ständig predigen, damals wie heute. Das, was für die Ukraine gilt und Grüne nicht wahrhaben wollen (**Q20**), gilt für den Nahen Osten und Nordafrika: Die Amis stabilisieren ihre Macht auf der Welt, mit Zustimmung der EU, indem sie die Welt, einschließlich EU, massiv destabilisieren. Muss sich die EU das gefallen lassen? Terror und hybride Kriegführung sind die unvermeidlichen Folgen. Krieg in Ländern, die an Europa grenzen, treiben wiederum immer massenhafter Flüchtlinge und Terror nach Europa.

Sicherlich kommt die überwiegende Mehrheit der Flüchtlinge nicht nach Europa in der Absicht, Terroranschläge zu verüben. Freilich werden sehr wahrscheinlich Terroristen, getarnt als Flüchtlinge, systematisch mit Hilfe von Schleuserbanden nach Europa geschleust.(Vgl. **Q04, Q28**) Sie kommen aus den Kriegsgebieten oder tun zumindest so, als kämen sie von dort, um zunächst als „normale“ Bürger zu „schlafen“, als tickende Zeitbomben, um irgendwann zuzuschlagen.

### **11.5 Kriege, Terror, Flüchtlinge – nachweislich vom Westen verursacht**

„Schwere Vorwürfe gegen die Politik des Westens im Syrien-Krieg“ erhob (im Jahre 2013) „der Hamburger Juraprofessor Reinhard Merkel. Mit seiner Unterstützung für die syrischen Aufständischen habe der Westen ‚schwere Schuld auf sich geladen‘ – nicht etwa, weil die Hilfen ‚zu zögerlich‘ gewesen seien, sondern weil man ‚die Wandlung‘ des zivilen Widerstands gegen das Assad-Regime ‚zu einem mörderischen Bürgerkrieg ermöglicht, gefördert, betrieben‘ habe.“, heißt es bei *german-foreign-policy.com*. „Besonders scharfe Kritik übt der Hamburger Jurist zunächst an Saudi-Arabien, Qatar und der Türkei, die ‚nicht aus moralischen‘, sondern ‚aus strategischen Gründen, die mit Iran (...) zu tun haben‘,

die Waffen an die Aufständischen geliefert und damit erst den Bürgerkrieg ermöglicht hätten.“(Q01; ergänzend: Q02)

Reinhard Merkel hat recht: es war der Westen, der 2013 den Flächenbrand in Syrien anheizte – ganz vorn dabei die deutsche Bundesregierung: „Angesichts der NATO-Interventionspläne gegen Syrien“ bekräftigte „die deutsche Kanzlerin (...) ihre Forderung nach ‚Konsequenzen‘ aus [einem] Giftgas-Einsatz“(Q10), für den vermutlich vom Westen finanzierte Rebellengruppen verantwortlich waren.“ Es gebe, heißt es in Q10 (ausführlicher zitiert) weiter,

„begründete Zweifel an der nach wie vor unbewiesenen Behauptung der Regierungen diverser NATO-Staaten, die Regierung Syriens habe den aktuellen Giftgas-Einsatz zu verantworten. So hat zu Beginn dieser Woche Günter Meyer, der Leiter des Zentrums zur Forschung zur Arabischen Welt an der Universität Mainz, bekräftigt, es gebe keinerlei Beweise für einen Giftgas-Angriff des syrischen Regimes. Vielmehr gebe es aber Beweise, dass die Aufständischen ihrerseits Giftgas besäßen. Darauf hat bereits im Mai Carla del Ponte hingewiesen. (...)

Del Ponte untersucht seit letztem Jahr im UNO-Rahmen unter anderem mutmaßliche Giftgas-Angriffe im Syrien-Krieg. Anfang Mai erklärte sie explizit: ‚Nach den Zeugenaussagen, die wir gesammelt haben, haben die Aufständischen Chemiewaffen benutzt; sie haben Sarin-Gas eingesetzt.‘ Zwar sei es nötig, weitere Beweise zu sammeln, doch könne man nach gegenwärtigem Stand dem Regime nichts anlasten (...)

Regierungen und Medien wiesen del Pontes Aussagen vehement zurück. Die westliche Unterstützung für die Aufständischen wurde nicht eingeschränkt, sondern vielmehr ausgeweitet; das gilt auch für ihre Unterstützung aus der Bundesrepublik.“ Tatsächlich liefere der Giftgas-Einsatz „den NATO-Staaten einen Anlass, die Pläne für gezielte[n] Militärschläge zugunsten der Rebellen zu legitimieren.“ Bundeskanzlerin Merkel habe „bekräftigt, der Giftgas-Einsatz müsse ‚Konsequenzen haben‘ – anders als der mutmaßlich von den Aufständischen verübte Giftgas-Einsatz im Frühjahr [2013]. (...)

Jüngste Äußerungen aus Washington und London deuten zwar auf einen kurzen Aufschub hin; die westliche Front bleibt jedoch, wie wiederholte Stellungnahmen der Bundesregierung zeigen, geschlossen und jederzeit zur Intervention bereit. Das gilt auch für die Oppositionsparteien SPD und Grüne, die sich in gleicher Weise äußern.“(Q10)

Die Bereitschaft zu militärischen Interventionen blieb indes „in der syrischen Opposition keineswegs unwidersprochen.“ Haytham Manna, der Sprecher des syrischen „Nationalen Koordinationskomitees für Demokratischen Wandel“, „ein entschlossener Gegner des Regimes von Bashar al Assad“, „trat (...) für eine gewaltlose Konfliktlösung ein – und wurde vom Westen, Deutschland inklusive, zugunsten gewaltbereiter Zusammenschlüsse ignoriert.“(Q11)

### **11.6 Ist Nachdenken über Terror-Ursachen bald Beihilfe zum Terror?**

Vor diesem Hintergrund ist die Forderung der deutschen Bundesregierung heute, drei Jahre später, „man dürfe Terror und Flüchtlinge nicht miteinander vermischen, an Heuchelei nicht mehr zu überbieten. Richtig ist: Kriege (nicht nur in Syrien), Flüchtlinge und Terror befeuern sich gegenseitig. Die erste Reaktion des

Arbeitstitel: Über den Begriff Kontextualisierung  
**K11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt**  
von Franz Witsch

französischen Präsidenten Hollande auf die Anschläge von Paris – er lässt erst einmal IS-Hochburgen in Syrien bombardieren und heizt die Flüchtlingsströme damit noch mehr an. Seine Bomben treffen v.a. normale Bürger, während die IS-Kämpfer sich seit Jahren schützen: sich zurückziehen, wieder angreifen, kurzum: einen sogenannten hybriden Krieg führen. Millionen von Bürger werden dadurch in Bewegung nach Europa gesetzt.

Trauer und Brutalität (Bestrafungsbedürfnis des Präsidenten) passen prächtig zusammen. Damit wird immer wahrscheinlicher, dass wir nach den Anschlägen von Paris in einen „permanenten Bürgerkrieg“ schlafwandeln (**BB101**), so wie damals, 1914, als Europa in den Ersten Weltkrieg schlafwandelte, wie der Historiker Christopher Clark in seinem Buch „Die Schlafwandler: Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog“ beschreibt.

Seit den Anschlägen sind wir mitten drin; der französische Präsident Hollande spricht es aus: im Krieg. (vgl. **Q22**) Ich möchte hinzufügen: Unumkehrbar. Der IS will mit weiteren Anschlägen reagieren. (**Q23**) Militärstrategen sind nun in ihrem Element, wie damals vor dem und im Ersten Weltkrieg. Geheimdienste und Militärs – wieder einmal ein Staat im Staate, dem sich die Zivilgesellschaft, wenn es sie denn jemals gegeben hat, zu unterwerfen hat. Diesmal wegen der Sicherheit, versteht sich; damit uns der Terror nicht trifft. Der kann jeden treffen, an beliebigen Orten. Die Folgen sind so simpel wie unwidersprochen: Der Westen wirft Bomben auf den IS und der trägt Terror, Mord und Totschlag zurück in die Zentren des Westens. Auge um Auge, Zahn um Zahn. Wie im Alten Testament.

Mit *Paris* hat der Terror – sicht- und spürbar – eine neue Qualität erreicht. Betroffen sind nachweislich nicht nur Menschen, die den Propheten beleidigen. (Vgl. **Q24**, **Q25**) Nun trifft es beliebige Menschen in ihren Schneckenhäusern. Niemand vermag sich mehr zu verstecken. Als nächstes schießen die Tollwütigen in Bussen und U-Bahnen um sich. In einer solchen *hysterischen* Gemengelage ist das Kind im Brunnen; nicht zuletzt weil jemand, dem die Angst in allen Gliedern sitzt, zu einem in sich stimmigen Gedanken nicht in der Lage ist, schon gar nicht zu einem, der den Westen realistisch in die Ursachenanalyse einbeziehen würde, zumal wenn tiefere (ökonomische) Ursachen im Pathos öffentlicher Verlautbarungen und Trauer ertränkt werden. O-Ton Merkel nach den Anschlägen von Paris: „Wir wissen, dass unser freies Leben stärker ist als jeder Terror. Lassen Sie uns den Terroristen die Antwort geben, indem wir unsere Werte selbstbewusst leben. Und indem wir diese Werte für ganz Europa bekräftigen. Jetzt mehr denn je.“ (**Q26**)

Wovon redet sie? Es ist unerfindlich, wie man das Wort „Freiheit“ noch in den Mund nehmen kann, existiert diese doch absehbar, wenn nicht jetzt schon, nicht einmal mehr in ihrer „formalen Ausprägung“: Wir sind mittendrin in einer Zeit, wo jedem, der „differenziert“ nach tieferen Ursachen fragt, vorgeworfen wird, den Terror indirekt zu fördern, wenn nicht zu rechtfertigen, gar „klammheimlich“ einer von „denen“ zu sein.

Bald dürfen keine Gefühle (Eindrücke), die eine Debatte anstoßen würden, mehr geäußert, versprachlicht werden: In dieser Situation einer allgemeinen Auflösung sozialer Strukturen aufgrund (tiefergehender) ökonomischer Ursachen wirken, jedenfalls auf mich, Sätze (von Merkel) vollkommen zynisch. Trauer und Brutalität (Bomben auf Syrien als Reaktion auf die Anschläge) passen nicht zusammen. Für das schlichte Gemüt „Günter Jauch“ schon. Das verlangt nach Lösungen. Sofort.

Arbeitstitel: Über den Begriff Kontextualisierung  
**K11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt**  
von Franz Witsch

Steht vielleicht bald zu befürchten, dass Nachdenken über Terror-Ursachen zur Beihilfe zum Terror erklärt wird?

Verunsicherungen, wohin man blickt. Auch bei mir. Schon vorher, hinsichtlich der Flüchtlingsproblematik, machten viele Texte und Verlautbarungen auf mich einen Eindruck tiefer Verunsicherung. Warum sie nicht zeigen. Zeigen, dass man verletzbar ist. Verunsicherungen werden weiter zunehmen. Sie zu zeigen ist die einzige Chance, dass wir zu substanziellen Analysen kommen. Stattdessen werden sie hinter martialischen Sprüchen (gegen Flüchtlinge, Terror) versteckt, vor allem von Politiker, die glauben, der Bürger habe Anspruch auf schnelle Lösungen.

Oder sie werden versteckt hinter gutgemeinten Visionen (für Flüchtlinge), wie Konstantin Wecker es macht mit seinen Visionen und Liedern für eine grenzenlose Welt. Beide Seiten, die Friedlichen wie die Brutalen erwecken mit ihren Aussagen oder Forderungen (für oder gegen Flüchtlinge) den Eindruck, als gebe es (einfache) Lösungen. Es gibt sie nicht, weder schnell noch längerfristig, solange die mentalen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Umso mehr werden sie in einem Ton gefordert, der keinen Widerspruch duldet. Es wird nicht gefragt, sondern gefordert – in der Art: „wozu fragen, wenn es Antworten gibt?“ Wir schaffen das, so Merkel. Fragt sich nur *was* mit welchen Methoden? Wehe jemand fragt: Was ist, wenn wir, irgendwann auch die Hilfsbereiten, einfach nur überfordert sind? Und überhaupt: wen meint sie? Wer soll hier was schaffen?“ Und dann der Spruch: Unsere Freiheit ist stärker als der Terror. Welche Freiheit? Tatsächlich haben Krieg, Flüchtlingsströme und Terror eine Entwicklung „wachsender Unfreiheit“ massiv verstärkt, die sich, wie gesagt, dadurch auszeichnet, dass wichtige Fragen nach den tieferen sozialen und ökonomischen Zusammenhängen immer weniger ausgesprochen werden dürfen.

Schon in Bezug auf die Flüchtlingsdebatte setzt sich der Fragende schnell dem Verdacht aus, fremdenfeindliche Hetze vielleicht nicht (direkt) zu vertreten, aber doch zu befördern. Erst recht, wenn er (nur) befürchtet, dass eine menschenwürdige Lösung des Flüchtlingsproblems, im Grundgesetz gefordert, vielleicht gar nicht möglich ist, zumal wenn der Flüchtlingsstrom in den nächsten Jahren nicht abreißt? Und mit ihm der Terror weiter um sich greift. Auch in Deutschland. Mit diesem Problem werden wir leben müssen. Es wird sich sicherheitstechnisch nicht lösen lassen. Aber die Sicherheitstechniker werden uns am Ende die Hammelbeine lang ziehen.

**Quellen:**

- BB101:** Franz Witsch, Flüchtlingskonflikte in ganzheitlicher Sicht  
Link: <http://www.film-und-politik.de/BB-101.pdf>
- DPB:** Franz Witsch, Die Politisierung des Bürgers, 1. Teil: Zum Begriff der Teilhabe, Norderstedt 2009
- DP1:** ders., Die Politisierung des Bürgers, 1. Teil: Zum Begriff der Teilhabe, Neuauflage Norderstedt 2015
- DP2:** ders., Die Politisierung des Bürgers, 2. Teil: Mehrwert und Moral, Norderstedt 2012
- DP3:** ders., Die Politisierung des Bürgers, 3. Teil: Vom Gefühl zur Moral, Norderstedt 2013
- DP4:** ders., Die Politisierung des Bürgers, 4. Teil: Theorie der Gefühle, Norderstedt 2013
- K06:** ders., Frieden in Europa war gestern, Hamburg, 31.08.2015  
<http://film-und-politik.de/K06.pdf>
- K09:** ders., Ohne Klartext keine Integration, Hamburg, 14.10.2015  
<http://film-und-politik.de/K09.pdf>
- K10:** ders., Flüchtlingskonflikte in ganzheitlicher Sicht, Hamburg, 06.11.2015  
<http://film-und-politik.de/K10.pdf>
- MP1:** ders., Materialien zur Politisierung des Bürgers, Bd. 1: Ökonomische und moralische Voraussetzungen einer sozialverträglichen Gesellschaft, Norderstedt 2015
- MP2:** ders., Materialien zur Politisierung des Bürgers, Bd. 2: Kommunikation unter Verdacht, Norderstedt 2015
- MVS:** ders., Mentale Voraussetzungen einer Militarisierung sozial-ökonomischer Strukturen. Vortrag auf der Jahrestagung der NGfP (Neue Gesellschaft für Psychologie) in Berlin vom 05. bis 08. März 2015 (in **MP2**, S. 181-193)  
<http://www.film-und-politik.de/NGfP-MVS.pdf>
- Q01:** Demokratischer Interventionismus  
german-foreign-policy.com vom 07.08.2013  
<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58657>
- Q02:** Prof. Dr. Paul Craig Roberts, Syrien: ein weiteres Kriegsverbrechen des Westens wird vorbereitet, KNW vom 28.08.2013  
<http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/syrien-ein-weiteres-kriegsverbrechen-des-westens-wird-vorbereitet>
- Q03:** Stimme der Vernunft: Steinmeier warnt vor Kriegs-Hysterie  
DWN vom 16.11.2015  
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/16/stimme-der-vernunft-steinmeier-warnt-vor-kriegs-hysterie/>
- Q04:** Sicherheits-Behörden haben Überblick über Terroristen in Europa verloren  
DWN vom 23.09.15  
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/23/sicherheits-behoerden-haben-ueberblick-ueber-terroristen-in-europa-verloren/>
- Q05:** Syrischer Pass eines Terroristen offenbar Fälschung aus der Türkei  
DWN vom 15.11.15 23:49 Uhr  
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/15/syrischer-pass-eines-terroristen-offenbar-faelschung-aus-der-tuerkei/>  
"Die griechische Regierung hatte angegeben, der Mann sei als Flüchtling registriert gewesen."
- Q06:** Mehr Einfluss für die USA: EU will näher an Nato rücken  
DWN vom 14.05.2015  
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/05/14/mehr-einfluss-fuer-die-usa-eu-will-naeher-an-nato-ruecken/>
- Q07:** Anschläge von Paris: Putin stellt die Frage nach den Drahtziehern  
DWN vom 16.11.2015

Arbeitstitel: Über den Begriff Kontextualisierung  
**K11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt**  
von Franz Witsch

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/15/anschlaege-von-paris-putin-stellt-die-frage-nach-den-drahtziehern/>

**Q08:** Stratfor (George Friedman): US-Hauptziel seit einem Jahrhundert war, ein Bündnis Russland und Deutschland zu verhindern

youtube vom 17.03.2015

<https://www.youtube.com/watch?v=9fNnZaTyk3M>

**Kompleter Vortrag:**

[https://youtu.be/QeLu\\_yyz3tc](https://youtu.be/QeLu_yyz3tc)

**ergänzend:**

**Stratfor** – George Friedmanns Rede auf deutsch und Putins Gegendarstellung | komplett vertont, youtube.com vom 03.04.2015

<https://www.youtube.com/watch?v=BfWDb8YRl6w>

**Q09:** Wilfried Michalski, Klartext aus Amerika: Für uns in den Krieg, oder Krieg mit uns! contra-magazin.com vom 13.03.2015

<http://www.contra-magazin.com/2015/03/klartext-aus-amerika-fuer-uns-in-den-krieg-oder-krieg-mit-uns/>

**Q10:** Die militärische Lage, german-foreign-policy.com vom 30.08.2013

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58676>

**Q11:** Wie im Irak, german-foreign-policy.com vom 29.08.2013

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58675>

**Q12:** Islamisches Zentrum München: Frau und Familie im Islam

<http://www.islamisches-zentrum-muenchen.de/html/islam-frau-und-familie.html>

**Q13:** Spanische Grenzpolizei erschießt Flüchtlinge aus Afrika

DWN vom 15.02.2014

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/02/15/spanische-grenzpolizei-erschiesst-fluechtlinge-aus-afrika/>

**Q14:** Markieren die Anschläge von Paris ein europäisches 9/11?

Joachim Schappert 19.11.2015

<http://www.heise.de/tp/artikel/46/46604/1.html>

**Q15:** Verzweifelter Appell von Ex-Soldaten: "Drohnen fördern IS-Rekrutierungen" n-tv.de vom 19.11.2015

<http://www.n-tv.de/politik/Drohnen-foerdern-IS-Rekrutierungen-article16388576.html>

**Q16:** Pep Guardiola: „Man muss den Grund für den Terror verstehen“

abendzeitung-muenchen.de vom 20.11.2015

<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.fc-bayern-vor-schalke-spiel-pep-man-muss-den-grund-fuer-den-terror-verstehen.4dfa9187-be63-4534-9f6b-d8285a95b9ab.html>

**Q17:** Merkel in der Falle: Die Götterdämmerung hat begonnen,

von **Peter Vonnahme** (ehemaliger Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof), DWN vom 21.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/21/merkel-in-der-falle-die-goetterdaemmerung-hat-begonnen/>

**Q18:** Nach den Anschlägen von Paris: Wie Europas Politik den Terror für sich instrumentalisiert, von Ernst Wolff

Telepolis vom 21.11.2015

<http://www.heise.de/tp/artikel/46/46623/1.html>

**Q19:** Frankreich sträubt sich noch: USA und Merkel wollen Sanktionen gegen Russland verlängern

DWN vom 22.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/22/usa-und-merkel-wollen-sanktionen-gegen-russland-verlaengern/>

**Q20:** Bundesdelegiertenkonferenz der Grünen: Rede zur Ukraine Krise von Johannes Steen und Rebecca Harms (MdEP)

youtube.com vom 25.11.2014

[https://www.youtube.com/watch?v=9UNM6UI1yK0&feature=youtu.be&ab\\_channel=JohannesSteen](https://www.youtube.com/watch?v=9UNM6UI1yK0&feature=youtu.be&ab_channel=JohannesSteen)

**Q21:** Libyen: Sozialsystem / Bildung

[https://de.wikipedia.org/wiki/Libyen#cite\\_note-17](https://de.wikipedia.org/wiki/Libyen#cite_note-17)

**ergänzend:**

<http://www.balkanforum.info/f16/sozialsystem-libyen-gaddafi-228829/>

**Q22:** Hollande: Terror war Kriegsakt des IS

DWN vom 14.11.2015

Arbeitstitel: Über den Begriff Kontextualisierung  
**K11: Krieg, Terror, Flüchtlinge – vom Westen gewollt**  
von Franz Witsch

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/14/hollande-terror-war-kriegsakt-des-is/>

**Q23:** Terrormiliz IS ruft zu weiteren Anschlägen in Frankreich auf  
DWN vom 14.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/14/is-veroeffentlicht-video-mit-aufruf-zu-anschlaegen-in-frankreich/>

**Q24:** Anschläge gegen Europäer seit „Charlie Hebdo“: Europa im Visier von Terroristen, NZZ vom 14.11.2015

<http://www.nzz.ch/international/terroranschlaege-in-paris/islamistischer-terror-gegen-europaeer-seit-charlie-hebdo-1.18646397>

**Q25:** Anschlagserie in Paris: Wo die Terroristen zuschlugen, FAZ vom 14.11.2015

<http://www.faz.net/aktuell/politik/terror-in-paris/anschlagserie-in-paris-wo-die-terroristen-zuschlugen-13912148.html>

**Q26:** Merkel: Antwort auf Terror müssen Nächstenliebe und Toleranz sein.  
DWN vom 14.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/14/merkel-antwort-auf-terror-muessen-naechstenliebe-und-toleranz-sein/>

**Q27:** Terror von Paris: Putin ruft zum „Kampf gegen den Teufel“ auf  
DWN vom 14.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/14/terror-von-paris-putin-ruft-zum-kampf-gegen-den-teufel-auf/>

**Q28:** Sicherheits-Behörden haben Überblick über Terroristen in Europa verloren  
DWN vom 23.09.15

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/23/sicherheits-behoerden-haben-ueberblick-ueber-terroristen-in-europa-verloren/>

**Q29:** Ein Feuerring bis Mali: Bundeswehr-Einsatz in Mali zielt auf gesamte Sahel-Region, german-foreign-policy.com vom 24.11.2015

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59258>

ergänzende Quellen:

**E01:** Die Komplizen sind nervös: Nato fürchtet Putins klare Linie gegen den Terror  
DWN vom 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/putin-erdogan-betreibt-eine-gefaehrliche-islamisierung-der-tuerkei/>

**E02:** Schießbefehl gegen die Nato: Russland schickt Zerstörer „Moskva“ nach Syrien

DWN vom 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/schiessbefehl-gegen-die-nato-russland-schickt-zerstoerer-moskva-nach-syrien/>

**E03:** EU-Präsident Juncker warnt vor dem Ende des Euro

DWN vom 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/eu-praesident-juncker-warnt-vor-dem-ende-des-euro/>

**E04:** Putin bewahrt die Nerven und schlägt gemeinsamen Generalstab vor

DWN vom 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/putin-bewahrt-die-nerven-und-schlaegt-gemeinsamen-generalstab-vor/>

**E05:** USA bestätigen: Russischer Jet wurde über Syrien abgeschossen

DWN 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/usa-bestaetigen-russischer-jet-wurde-ueber-syrien-abgeschossen/>

**E06:** Gegen türkische Deals: Putin will Terror-Export aus Syrien stoppen

DWN vom 25.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/25/gegen-die-tuerkei-putin-will-terror-export-aus-syrien-stoppen/>

**E07:** USA verhängen Sanktionen gegen Russland wegen Unterstützung für Assad

DWN vom 26.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/26/usa-verhaengen-sanktionen-gegen-russland-wegen-unterstuetzung-fuer-assad/>

**E08:** Putin stellt harte Fragen: Wussten die USA von dem Abschuss?

DWN vom 26.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/26/putin-stellt-harte-fragen-wussten-die-usa-von-dem-abschuss/>

**E09:** Nach Abschuss des russischen Kampfflugzeugs: Ruhe vor dem Sturm?

Florian Rötzer 25.11.2015

Zu vermuten ist, dass die Türkei aus eigenen geostrategischen Interessen die Suche nach einer gemeinsamen Lösung des Syrien-Konflikts torpedieren wollte

<http://www.heise.de/tp/artikel/46/46661/1.html>

**E10:** Erfolg für Putin: Frankreich plötzlich bereit, mit Assad zu kooperieren

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/erfolg-fuer-putin-frankreich-ploetzlich-bereit-mit-assad-zu-kooperieren/>

**E11:** Merkels Pakt mit den Komplizen: Deutschlands dunkle Stunde

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/merkels-pakt-mit-den-komplizen-deutschlands-dunkle-stunde/>

**E12:** Obama pfeift Erdogan zurück: Türkische Luftwaffe stoppt Syrien-Flüge

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/obama-pfeift-erdogan-zurueck-tuerkische-luftwaffe-stoppt-syrien-fluege/>

**E13:** Russland alarmiert: Polen will Stationierung von Nato-Atomwaffen

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/russland-alarmiert-polen-will-stationierung-von-nato-atomwaffen/>

**E14:** Türkische Journalisten wegen Spionage angeklagt

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/tuerkische-journalisten-wegen-spionage-angeklagt/>

**E15:** Euro-Chef: Sozialstaat in Gefahr, wenn „Zustrom der Asylbewerber anhält“.

Euro-Gruppenchef Jeroen Dijsselbloem erwartet das Ende von Schengen und die Gründung einer neuen, kleineren Gemeinschaft.

DWN vom 27.11.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/27/euro-chef-sozialstaat-in-gefahr-wenn-zustrom-der-asylbewerber-anhaelt/>

**E16:** USA verlieren Einfluss: Russlands Engagement in Syrien ist langfristig

DWN, Gert R. Polli, veröffentlicht am 01.10.2015

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/10/01/usa-verlieren-einfluss-russlands-engagement-in-syrien-ist-langfristig/>

**E17:** EU: Flüchtlings-Abkommen mit Türkei kann noch scheitern

DWN vom 28.11.2015

Die EU will mit der Türkei ein Abkommen über die Flüchtlinge schließen. Doch es ist völlig unklar, wer bereit ist, dafür zu bezahlen. Die Türkei hat noch das Gefühl, am längeren Ast zu sitzen.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/11/28/eu-fluechtlings-abkommen-mit-tuerkei-kann-noch-scheitern/>